



NACHRICHTEN

DIEBSTAHL

Unbekannte entwenden Autofront und Airbag

Radolfzell - Unbekannte Täter haben am Wochenende einen geparkten Wagen beschädigt und Teile entwendet. Wie die Polizei mitteilt, geschah der Zwischenfall auf einem Firmengelände an der Robert-Gerwig-Straße in Radolfzell. Dabei wurden etwa der Fahrerairbag ausgebaut, Teile der Front abgebaut und die Heckscheibe eingeworfen. Wie hoch der Schaden ist, kann die Polizei noch nicht beziffern. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Radolfzell entgegen unter Telefon (0 77 32) 95 06 60.

ZUM WEITERSAGEN

! Wussten Sie eigentlich, dass...

- ▶ innerhalb weniger Tagen viele attraktive Kulturveranstaltungen in Radolfzell stattfinden?
- ▶ das Sonderkonzert „Leidenschaft“ der Sommerakademie mit der Südwestdeutschen Philharmonie am Donnerstag um 19.30 Uhr im Milchwerk den Auftakt macht?
- ▶ es außerdem freitags Kabarett mit Lutz von Rosenberg Lipinsky und samstags Poetry-Slam gibt?
- ▶ das kulturelle Wochenende mit dem Frühjahrskonzert des Jugendblasorchesters der Stadtkapelle um 18 Uhr im Milchwerk endet?

Quelle: Stadt Radolfzell

WORKSHOP

Poetry-Slam mit Landes-Vizemeister

Radolfzell - Die Stadt bietet am Samstag, 24. März, einen Poetry-Slam-Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren im Café Connect an. Professionelle Anleitung gibt dabei Marvin Suckut, zweimaliger baden-württembergischer Vizemeister. Die Teilnehmer erfahren, wie ein mitreißender Text entsteht und auf der Bühne präsentiert wird. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Der Workshop geht von 10.30 Uhr bis etwa 17 Uhr und kostet sechs Euro. Anmeldung bis Donnerstag, 22. März, im Café Connect und per Mail an susanne.schmidt@cafe-connect-rz.de. Ergebnisse können beim Poetry Slam ab 19 Uhr in der Stadtbibliothek präsentiert werden, wo neben Suckut auch Lisa-Maria Olszakiewicz und Stefan Unser auftreten.

Kur-Modell mit Scheffelschlösschen

- ▶ Büro aus Erfurt gewinnt Architektenwettbewerb
- ▶ Pläne werden nicht eins zu eins umgesetzt

VON GEORG BECKER

Radolfzell - Die medizinischen Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell haben nun eine Vorstellung, wie sie die Kur auf der Mettnau konzentrieren und wie sie das baulich umsetzen können. Beides habe der Architektenwettbewerb für die Mettnau geliefert. Acht Büros haben Arbeiten im Wettbewerb eingereicht. Das Preisgericht habe den ersten Preis dem Büro Adobe Architekten aus Erfurt zugesprochen. „Wir waren uns am Schluss einig“, berichtet Oberbürgermeister Martin Staab von einer „intensiven“ Beratung.

Kurdirektor Eckhard Scholz stimmt zu: „Dieser Entwurf kam unseren Vorgaben am nächsten.“ Die Vorgaben lauten: Es gibt einen Realisierungsteil, der auf jeden Fall umgesetzt werden soll. Enthalten sind die Errichtung von Konferenzräumen in unmittelbarer Nähe zum Strandcafé und der Bau von Verbindungsgebäuden zwischen Kurmittelhaus und der Hermann-Albrecht-Klinik für die räumliche Verlagerung der heutigen Kurparkklinik an den Standort von Kurmittelhaus und Hermann-Albrecht-Klinik. „Das ist der erste Schritt für eine notwendige Zentralisierung“, so Scholz.

Im Ideenteil sollte dann die Entwicklungsmöglichkeit für eine Verlagerung der Werner-Messmer-Klinik ebenfalls auf die Grundstücksflächen bei Kurmittelhaus und Hermann-Albrecht-Klinik skizziert werden. OB Martin Staab als oberster Aufsichtsrat der Mettnaukur bekräftigt dieses Ziel: „Langfristig wollen wir nur zwei Standorte für die Mettnaukur haben, den Premiumstandort Seehalde und die Hermann-Albrecht-Klinik.“ Doch in einem ersten Schritt geht es um die Verlegung der 45 Betten



OB Martin Staab (links) und Kurdirektor Eckhard Scholz mit dem Siegermodell in der Hand: Die Sicht auf das Scheffelschlösschen soll auch nach den Neubauten rund um das Kurmittelhaus frei bleiben. BILDER: GEORG BECKER



Das Modell des Sieger- und Architektenwettbewerbs aus der Nähe betrachtet, eingereicht vom Büro Adobe aus Erfurt.

der Kurparkklinik. Erst dann steht die Herausforderung mit der Verlagerung der Messmer-Klinik und ihren Betten weiter hinaus auf die Mettnau an.

Der Wettbewerb sei eine anspruchsvolle Aufgabe gewesen, glaubt Staab. Denn die Architekten mussten auf den

vorhandenen Grundstücksflächen der Kur ihre Ideen entwickeln, das Strandbad und der Tennisclub bleiben tabu. Deshalb bräuchten die Gebäude mehr Höhe, würden aber weniger Fläche versiegeln. Das gestalterische Ziel lautet Einfügen in die Landschaft „und der

Blick aufs Scheffelschlösschen muss vom See her frei bleiben“, sagt Staab.

„Die Bautätigkeit darf den laufenden Betrieb nicht einschränken“, ergänzt Scholz. Erst wenn ein Neubau steht, kann umgezogen werden. Bis es zum Spatenstich auf der Mettnau kommt, werde es noch ein paar Tage gehen. „Denn es wird nicht so gebaut werden, wie man es jetzt auf den Plänen sieht“, schränkt OB Staab ein: „Wir müssen uns noch intensiv mit den Architekten auseinandersetzen, wir wollen hier eine runde Sache schaffen.“ Konkret sei auch noch nicht ausgemacht, mit welchem Büro das Projekt Neuordnung der Häuser verwirklicht wird. „Wir werden mit allen drei Erstplatzierten die Entwürfe durchgehen, es gibt noch viele Ideen“, sagt Kurdirektor Scholz. Bis Ende des Jahres soll die Form der Umsetzung klar sein und auch das Büro feststehen, mit dem die Mettnaukur in die Bauphase einsteigen will. Im nächsten Jahr soll dann Baubeginn sein.

Preisträger und Rahmenbedingungen

Im Juni 2017 hat der Gemeinderat Radolfzell einem Architekturwettbewerb für die Zentralisierung der Mettnaukur zugestimmt

▶ **Preisträger und Preisgeld:** Das Preisgericht hat den ersten Platz den Adobe Architekten mit Plandrei Landschaftsarchitekten aus Erfurt zugesprochen, ihr Preisgeld beträgt 33 000 Euro. Der zweite Platz geht an die Arbeitsgemeinschaft Koczor, Teuchert, Lünz mit Faktorgrün aus Rottweil, Preisgeld 20 000 Euro. Den dritten Preis erhalten Borghammer, Jana, Wohlleber in Stuttgart mit Landschaftsarchitekt Willi Hildebrandt aus Karlsruhe, Preisgeld 12 000 Euro. Ein Anerkennungspreis ist Peter Werner Schmidt mit Landschaftsarchitekt Willi Hildebrandt (beide Karlsruhe) zugespro-

chen worden, er ist mit 8000 Euro dotiert.

▶ **Im Preisgericht** saßen als Fachpreisrichter Gabriele D'Inka, Peter Fink, Helmut Göppel-Wentz, Andreas Hack, Tobias Kaiser, Thomas Nöken, Professor Hellmut Raff (Vorsitzender), Christian Seng; als Sachpreisrichter OB Martin Staab, Kurdirektor Eckhard Scholz, Frank Herzog (Mettnaukur) und die Stadträte Hermann Leitz, Susann Göhler-Krekosch, Siegfried Lehman. Ohne Stimmrecht fungierten als Berater die Chefarzte der Mettnaukur Stefan Drews und Robin Schulze sowie der Verwaltungsleiter der Kur Philip Hodecker. Fachpreisrichter ohne Stimmrecht waren Andreas Nonnenbroich, Gerhard Schöpferle und Stefan Stüber.

▶ **Kosten und Quadratmeter:** Auf eine Kostenschätzung wollte sich Kurdirektor Eckhard Scholz bei der Präsentation des Architektenwettbewerbs nicht einlassen: „Das wäre zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös.“ Es gebe noch zu viele offene Punkte und auch noch keinen konkreten Entwurf. Im Sommer 2017 nannte Scholz für die Zentralisierungspläne insgesamt die Summe von 40 Millionen Euro. „Diese Zahl gilt noch.“ Die Bruttogrundfläche kann der Kurdirektor dagegen exakt angeben. Für den Realisierungsteil (Konferenzräume und Umzug der Kurparkklinik) nennt er einen Bedarf von 9923 Quadratmetern, für den Ideenteil (Verlagerung der Hermann-Albrecht-Klinik) kämen noch einmal 16 562 Quadratmeter dazu. (bec)

SALOME

von Einar Schleef nach Oscar Wilde
Regie Vera Nemirova

ab
23.
03.
18



theater konstanz



Betreibt im Radolfzeller Boxclub aktive Integrationsarbeit: Rocco Rando während des Trainings in der Unterseehalle. BILD: GERALD JARAUSCH

Er gibt jungen Sportlern ein Zuhause

Boxtrainer Rocco Rando macht seine Schützlinge körperlich fit und sorgt nebenher für die Integration der Migranten

VON GERALD JARAUSCH

Radolfzell - Am 14. und 15. April stehen im Milchwerk andere Menschen als sonst im Fokus. Für die Stadtgeschichten hat Produzent, Regisseur und Kameramann Rainer Jörger unter anderem den Radolfzeller Boxclub ausgewählt. Die Argumentation ist einfach: „Weil die hier aktive Integrationsarbeit leisten“, sagt er.

In der Tat ist die Trainingsgruppe von Rocco Rando ein bunter Haufen verschiedener Nationen. Italiener, Afghanen, Iraner, Deutsche und Russen trai-

nieren hier in trauter Gemeinschaft. So mancher kommt sogar nur zum Training, um körperlich fit zu bleiben. „Etwa zehn bestreiten auch Wettkämpfe“, gibt Rocco Rando Auskunft. Er freut sich, dass der Boxclub Teil der Stadtgeschichten sein darf, die Rainer Jörger über Monate zusammen trägt und die im Milchwerk Teil einer Show werden, bei der der SÜDKURIER als Medienpartner auftritt.

Trainingsleiter Rocco Rando kam nach Versuchen im Fußball und Karate zu dem Sport, den viele Menschen als martialisch empfinden. „In diesem Sport ist Ganzkörperbeherrschung und Fitness gefragt. Es geht nicht darum, dem Gegner auf die Fresse zu hauen. Boxen ist hohe Kunst. Es ist Fechten mit Fäusten, es geht um Respekt und Fairplay“, erklärt er. Dass es um Respekt

und Teamgeist geht, will Rocco Rando seinen Schülern vermitteln. Im Boxclub trainiert er vier Mal wöchentlich rund 25 Sportler im Alter von acht bis 30 Jahren. Deren Situation kann er gut nachvollziehen. Als 18-Jähriger kam er aus Italien an den Bodensee und musste die Sprache neu lernen, Freundschaften schließen, ein Zuhause finden. Mit dem Training möchte er den jungen Leuten einen Ort geben, „wo sie ihre Energie abfeuern und sich aufgehoben fühlen“, sagt er.

Verlosung: Der SÜDKURIER verlost für die Sonntagsvorstellung am 15. April, 16 Uhr, acht mal zwei Eintrittskarten. Unter (0 13 79) 37 050 078 kann man bis Donnerstag, 5. April, bis 12 Uhr Namen und Adresse unter dem Lösungswort „Stadtgeschichten“ angeben (0,50 Euro aus dem Festnetz)